



Fachgruppe Informatik- und Computergeschichte

Treffen am 20.1.2018 im Oldenburger Computer-Museum e.V., Bahnhofplatz 10, 26122 Oldenburg

Schwerpunkt: Informatikgeschichte ausstellen und vermitteln

10.00-10.15	Eva Kudraß/ Thimo Eddiks:  <i>Begrüßung</i>	
10.15-11.15	Thimo Eddiks:  <i>Führung durch das Oldenburger Computermuseum</i>	
11.15-12.00	Prof. Dr. Michael Fothe  <i>Mit Bildern muss man etwas tun</i>	Der Psychologe Jean Piaget (1896-1980) arbeitete heraus, dass menschliches Erkennen wesentlich aktiv ist. Ein Objekt zu erkennen, heißt nicht, es abzubilden, sondern auf es einzuwirken. Im Vortrag werden einige Abbildungen aus verschiedenen Gebieten der Informatik präsentiert und es wird gezeigt, wie man produktiv mit ihnen umgehen kann.
12.00-13.30	Mittagspause	
13.30-14.15	Dr. Stefan Höltgen  <i>Hardware- und Software-Geschichte hands-on in der medienwissenschaftlichen Lehre</i>	Seit 2011 leite ich das Signallabor des Instituts für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin. Im Rahmen meines Forschungsprojektes habe ich im Signallabor eine Sammlung mit frühen Mikrocomputern der 1970er- bis 1990er-Jahre angelegt, die ich für die Vermittlung dieser Inhalte einsetze. An Beispielen möchte ich zeigen, wie die Verbindung von Hardware- und Software-Geschichte und Medienwissenschaft in diesen Lehrveranstaltungen funktioniert. Hierzu stelle ich ausgewählte Seminare, deren literarische und materielle Grundlagen und die Ergebnisse vor.
14.15-15.00	Eva Kudraß	Bei der Vermittlung gegenwärtiger Themen der Informatik können historische Analogien abstrakte Inhalte begreifbar machen. Anhand von Beispielen aus der

	<i>Vergleichen hilft: Historische Analogien in Informatik-Ausstellungen</i>	Ausstellung „Das Netz“ im Deutschen Technikmuseum werden Vor- und Nachteile der historischen Analogiebildung verdeutlicht.
15.00 -15.45	Prof. Dr. Wolfgang Coy:  <i>Die Ethischen Leitlinien der Gesellschaft für Informatik – das erste Vierteljahrhundert</i>	Die Ethischen Leitlinien der GI unterscheiden sich in mancher Hinsicht von den Rules und Guidelines anderer wissenschaftlicher Vereinigungen der Computer Science oder Informatik. Sie wurden nach Vorarbeiten 1994 von der überwältigenden Mehrheit befragter GI-Mitglieder bestätigt. Seitdem sind sie nach rund 10 Jahren überarbeitet worden. Jetzt steht eine neuerliche Überarbeitung direkt vor dem Abschluss. Die Grundelemente, die jeweiligen Absichten und die Erfahrungen mit dem Umgang über ein Vierteljahrhundert sollen dargestellt werden.
15.45-16.30	<i>Diskussion über operative Computer in Ausstellungen</i>	Gespräch zu den Möglichkeiten und Grenzen operativer Computermuseen: Lässt sich das Konzept des OCM auf andere Museen übertragen oder funktioniert es nur in diesem speziellen Setting?